

Thüringer Zoopark Erfurt

Thüringer Wappentier mit neuem Domizil

Am 22. Juni wurde im Thüringer Zoopark Erfurt der bisher größte Neubau seit seiner Gründung 1959 feierlich eröffnet. Die Tieranlage erhielt den Namen „Löwensavanne“ und beherbergt neben dem König der Tiere in acht Innen- und fünf Außengehegen auch Schakale, Klippschliefer, Borstenhörnchen und Erdmännchen. Der Thüringer Ministerpräsident persönlich nahm die Einweihung vor, spielt doch die Raubkatze als Symboltier auch für den Freistaat Thüringen eine herausragende Rolle. Durch seine machtvolle Erscheinung zog der Löwe schon immer die Aufmerksamkeit des Menschen auf sich. In Ägypten zum Beispiel liefen die imposanten Großkatzen mit Halsbändern während der Jagd oder im Krieg neben dem Pharaonenwagen her. Im Mittelalter übernahmen die einflussreichen Thüringer Landgrafen den Löwen als Hoheitszeichen. Das Thüringer Landeswappen zeigt ihn aufrecht stehend und gekrönt, umgeben von acht Sternen.

Die insgesamt mehr als 9 000 m² große Löwensavanne soll Einblick in den prägenden Lebensraum Afrikas, die Savanne geben. Dabei wird auf die dort bestehende Wechselwirkung zwischen dem unendlich scheinenden Grasmeer und den riesigen Gnu- und Zebraherden ebenso eingegangen wie auf die Bedeutung der unverwechselbaren Graslandschaft als Wiege der Menschheit. Insbesondere aber soll mit den in der Löwensavanne untergebrachten Tieren auf den Schutz ihrer wilden Artgenossen, die durch Überbevölkerung, Kriege, Überweidung mit Haustieren und Monokulturen bedroht sind, hingewiesen werden.

Dabei stehen natürlich die Löwen im Mittelpunkt. Als einzige gesellig lebende Großkatzen verfügen sie über Sozialstrukturen, die durchaus mit denen von Menschenaffen vergleichbar sind. Wildfremde Löwenmänner schließen sich zum Beispiel zu Kampfbünden zusammen, um ein Weibchenrudel zu erobern. Berühmt geworden ist auch das weithin hörbare, Furcht einflößende Löwengebrüll, das der Besitzanzeige eines Rudels dient.

Der Thüringer Zoopark ist nun dabei, ein solches Löwenrudel aufzubauen. Es soll einmal aus zwei Löwenkatern und fünf weiblichen Tieren bestehen, die mittlerweile aus drei verschiedenen deutschen Tiergärten auf dem Roten Berg in der thüringischen Landeshauptstadt eingetroffen sind und nun aneinander gewöhnt werden müssen.

Die beiden Männchen „Jantar“ (polnisch „Bernstein“) und „Amos“ (kleiner Prophet aus dem Alten Testament) aus Ueckermünde zumindest werden da wenig Probleme bereiten. Sie sind Brüder und machen schon jetzt durch so genannte Kennenlerngitter hindurch bei den fünf Löwendamen viel Eindruck. Die allerdings sind, aus Münster und Neuwied kommend und obwohl noch sehr jung, bisher noch nicht gut Freund miteinander.

Auch die anderen Tiere in der Löwensavanne brauchen noch etwas Zeit, um sich aneinander und an ihre neuen Haltungsbedingungen zu gewöhnen. Den neuen Zooparkbewohnern stehen in einem nicht dominant wirkenden Gebäude und im Außenbereich geräumige, natürlich wirkende Gehege zur Verfügung, die von Zooarchitektin Giggi Heuss aus Karlsruhe (Gebäude) und von Landschaftsarchitekt Reinhard Lipka aus Erfurt konzipiert und in Zusammenarbeit mit den Zooparkmitarbeitern gestaltet wurden. Der Erfurter Bildhauer Christian Pascholt übernahm darüber hinaus die künstlerische Gestaltung der Gebäudewände und -fassaden. Neu in der Tiergärtnerei ist beispielsweise die Einfriedung der beiden jeweils über 1 000 m² großen Außengehege mit einem 4 mm starken, durch Pylone gehaltenen Edelstahlnetz-Zaun.

Die Finanzierung des Bauvorhabens war für den Kommunalen Eigenbetrieb Thüringer Zoopark Erfurt nur über einen längeren Zeitraum durch eine gestreckte Finanzierung möglich, wobei die Stadt Erfurt mit 3.603.000 Euro den Hauptanteil übernahm. Der Freistaat und der Zooparkförderverein leisteten ebenfalls erhebliche finanzielle Unterstützung, letzterer gemeinsam mit der Zeitung „Thüringer Allgemeine“ in einer großen Spendenaktion. Ihnen allen gebührt besonderer Dank.

Die Löwensavanne gehört, das kann man mit Stolz sagen, zu den schönsten Tieranlagen, die in den letzten 10 Jahren in einem deutschen Zoo neu errichtet wurden. Sie ist auf Erfurts Rotem Berg nach dem Nashornhaus, dem Berberaffengehege, den Bison-Plains und dem Affenschungel ein weiteres Highlight, das man unbedingt gesehen haben sollte.

Die Löwensavanne in Zahlen

Gebäude:

Grundfläche	912,0 m ²
maximale Höhe	9,3 m
Ausdehnung Ost-West	38,5 m
Ausdehnung Nord-Süd	44,0 m
Fläche des Gründaches	701,0 m ²
Dachfensterfläche	164,0 m ²
Wandfensterfläche	144,0 m ²
Besucherbereich	268,6 m ²

innen außen

Tiergehege:

Löwen	257 m ²	2 100 m ²
Schabrackenschakale	60 m ²	400 m ²
Klippschliefer/ Kap-Borstenhörnchen	59 m ²	210 m ²
Erdmännchen	49 m ²	260 m ²

Außenbereich:

Besucher- und Wirtschaftswege	1 900 m ²
Grünanlagen	2 900 m ²
Wasserflächen	350 m ²

Kosten:

Gesamt	4,1 Mio. Euro
davon	
Fördermittel vom Freistaat	383.500 Euro
Spenden des Fördervereins	113.500 Euro